

Guten Tag, liebe Klasse 6a.

Zunächst wünsche ich euch allen noch ein gutes neues Jahr. Ich hoffe, es geht euch allen gut. Nun werden wir wohl doch noch einige Zeit im online Unterricht verbringen müssen ...

Solltet ihr mal Internetprobleme haben, oder gerade keinen Computer nutzen können, nutzt die Zeit immer um in euren Heftern nachzulesen und zu wiederholen. Gelerntes Wissen festigen ist immer gut. 😊

Eure Aufgaben für heute sind folgende:

1. **Erledigt die normale HA zu heute. (mind. 3 Komponisten zu 2 Epochen finden)**
2. **Wiederholt in euren Aufzeichnungen die Merkmale der Gregorianik. (Notizen aus der vergangenen Stunde am 7.12.)**
3. **Schaut euch dazu ergänzend folgendes Video an:**
<https://youtu.be/ByouD0nVhR0>
4. **Lest nun noch folgenden Informationstext und ergänzt in euren Aufzeichnungen unter der Überschrift: Weitere Merkmale der Gregorianik die fettgedruckten Fakten:**

INFORMATIONSTEXT:

Gregorianischer Choral

Als Gregorianischer Choral wird der einstimmige, liturgische Gesang in lateinischer Sprache in der katholischen Kirche bezeichnet, der bis heute gesungen wird. **Er ist damit die älteste lebendig gebliebene musikalische Kunstform in der Geschichte des Abendlandes.**

Begriff

Der Gregorianische Choral ist nach **Papst GREGOR I. (540–12.03.604)** benannt, **der um 600 in Rom die Gesänge der katholischen Kirche neu geordnet und vereinheitlicht haben soll.** Die Entstehung ist jedoch umstritten, da es aus dieser Zeit keinerlei schriftliche Aufzeichnungen gibt. **In jedem Fall beeinflussten**

- **die frühchristliche Musik und**
- **die Gesangspraxis des östlichen Mittelmeerraums (Byzantinisches Reich)**

den Gregorianischen Choral. Bis zur Zeit GREGORs I. wurden in allen Teilen Westeuropas lokal unterschiedliche Choralrepertoires gepflegt, u.a.

- in Mailand
- in Spanien
- in Irland

▪ Kennzeichen

Die vom Chor ausgeführten Gesänge sind generell durch eine **einfache Melodieführung** gekennzeichnet, die in kleinen Intervallen voranschreitet und große Sprünge vermeidet. Der **Text ist meist syllabisch unterlegt, d.h. auf einen Melodieton kommt eine Silbe.** Kleine Verzierungen (Melisma) durchsetzen die Melodie. Die Repertoireteile dagegen, die Solisten zugeordnet sind, haben ausschweifende Melismen.

Bedeutung

Der Gregorianische Choral hat die gesamte abendländische Musikgeschichte beeinflusst:

- Zum einen **führte er zur Entwicklung der Notenschrift**, die Komponieren überhaupt erst möglich macht und
- zum anderen bildete er als **cantus firmus** (feststehender einstimmiger Gesang) das Fundament für mehrstimmige Kompositionen.

Viel Freude beim Arbeiten,
bleibt fit und munter.

Viele Grüße
von Frau Sarapatta